

A N F R A G E

der Abgeordneten Ing. Markus Vogl
Genossinnen und Genossen

an die Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
Beate Hartinger-Klein

betreffend multiresistente Erreger in österreichischen Gewässern und Lebensmitteln

In den letzten Jahren ist der Anteil antibiotikaresistenter Bakterien europaweit gestiegen. Die Ursachen sind vielfältig und stehen in Wechselbeziehung zueinander. Zum einen liegt es am hohen Antibiotikaverbrauch in der Humanmedizin, zum anderen am hohen Einsatz von Antibiotika in der Tierhaltung. Dort, wo häufig Antibiotika eingesetzt werden, also z.B. in Krankenhäusern, Pflegeheimen oder in großen landwirtschaftlichen Betrieben mit Intensivtierhaltung, ist die Gefahr, dass resistente Erreger entstehen, am größten.

Gängige Antibiotika wirken gegen immer weniger Bakterien. Laut Europäischem Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten sterben geschätzt jährlich 25.000 Menschen in der EU wegen einer Infektion mit Erregern, gegen die Antibiotika nicht ausreichend wirken.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten folgende

Anfrage

1. Gibt es aktuelle Untersuchungen und Studien zur Belastung von Lebensmitteln mit multiresistenten Erregern?
2. Wenn ja, unter welchem Titel wurden diese wann, wo und von wem veröffentlicht?
3. Wie hoch ist die jährliche Verabreichungsmenge an Antibiotika in der Tierhaltung bei Masthühnern, Schweinen bzw. Rindern in Österreich?
4. Welche Menge wird pro Jahr verabreicht?
5. Kommt in Österreich bei der Behandlung kranker Tiere die sogenannte Herdenbehandlung zur Anwendung?
6. Welche Strategien zur Reduktion von Antibiotika in der Tierhaltung gibt es?
7. Wie häufig wird durchschnittlich ein Masthuhn, ein Schwein bzw. ein Rind im Laufe seines Lebens (von der Geburt bis zur Schlachtung) mit Antibiotika behandelt?
8. Gibt es Studien, nach denen die unterschiedliche Anwendung von Antibiotika im Vergleich zwischen Tierhaltungsbetrieben erhoben wird? Wenn ja, wie ist das Ergebnis?

9. Werden MitarbeiterInnen aus fleischverarbeitenden Betrieben in Krankenhäusern als RisikopatientInnen geführt?
10. Wie viele PatientInnen pro Jahr weisen Resistenzen gegen gängige Antibiotika auf?
11. In welchen Bereichen ist die Resistenz gegen gängige Antibiotika überdurchschnittlich hoch? Worauf ist das zurückzuführen?
12. Wie oft kommt das Notfallantibiotikum Colistin pro Jahr zum Einsatz?
13. Welche Strategien zur Reduktion von Antibiotika in der Humanmedizin gibt es?
14. Wie viele Antibiotika werden im Durchschnitt jährlich ambulant - aufgelistet nach Fachbereichen - verabreicht?
15. Wie viele Antibiotika werden im Durchschnitt jährlich stationär - aufgelistet nach Fachbereichen - verabreicht?
16. Welches sind die häufigsten Erkrankungen, die mit Antibiotika behandelt werden?

Vgl. 

 S. Sandw

Elisabeth Trichding

